Pfalzgraf

^A Es wohnt eine Pfalzgraf ^{E7} überm Rhein,

der hat drei schöne Töchterlein.

^D Es wohnt eine Pfalzgraf überm Rhein,

^A der hat drei schöne Töchterlein. ^{E7} ^A

Die erste zog ins Südenland,
die zweite zog ins Westenland.
Die dritte zog vor Schwesters Tür
Und klopfte ganz leise an bei ihr.

]: Wer ist denn draußen vor meiner Tür
Und klopft ganz leise an bei mir? :]

]: Es ist ein Mädchen zart und fein,
Die möchte gern Euer Dienstmagd sein. :]

]: Ja, eine Dienstmagd, die brauch ich schon,
die mir ein wenig helfen kann. :]

]: Sie nahm sie auf ein halbes Jahr,
das Mädchen dient ihr sieben Jahr. :]

]: Und als die sieben Jahr vergangen warn,
und als sie krank im Bette lag. :]

]: Mein liebes Kind, wenn du krank willst sein,
so sag, wer deine Eltern sein! :]

]: Mein Vater ist Pfalzgraf überm Rhein,
meine Mutter ist Königstöchterlein. :]

]: Mein liebes Kind, das glaub ich nicht,
dass du mein liebes Schwesterlein bist. :]

|: Und wenn du es nicht glauben willst,
So geh in die Kammer und lies den Brief! :|

|: Und als sie ihn gelesen hat,
Da fiel eine Träne auf das Blatt. :|

|: Wer bringt mir Samt, wer bringt mir Seid
für meiner Schwester Sterbekleid? :|

|: Ich brauch nicht Samt, ich brauch nicht Seid,
ich will ein schneeweißes Sterbekleid. :|

|: Wer bringt mir Milch, wer bringt mir Wein
für mein kleines Schwesterlein? :|

|: Ich brauch nicht Milch, ich brauch nicht Wein,
ich muss ins kühle Grab hinein. :|